



EQARF - Indikatoren



ENQA-VET

European Network for Quality Assurance
in Vocational Education and Training

Hintergrund

Indikatoren können hilfreiche Aussagen über die laufende Leistung des Sektors der beruflichen Bildung (VET) eines Landes auf nationaler, regionaler und/oder lokaler Ebene bereitstellen. Der neue Europäische Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung für die Berufsbildung (EQARF) schlägt eine Reihe von Indikatoren vor, die von den Mitgliedstaaten verwendet werden können, um die Qualität ihrer Berufsbildungs-Aktivitäten zu bewerten.

Dieser Bericht enthält detaillierte Definitionen der EQARF-Indikatoren, die von der ENQA-VET-Themengruppe festgesetzt wurden. Die Arbeit der Gruppe zielte darauf ab, zu identifizieren, was die Qualität auf dem Gebiet der Berufsbildung ausmacht und wie die Indikatoren zu einer Unterstützung der Qualitätssicherung beitragen können.

Europäischer Kontext

Die Qualitätssicherung stärkt jede politische Initiative in der beruflichen Bildung, und folglich sind Referenzinstrumente von größter Bedeutung, um den Behörden in den Mitgliedstaaten dabei zu helfen, die Verbesserung ihrer Berufsbildungs-Systeme bei der Erreichung der Ziele von Kopenhagen zu fördern und zu begleiten. Eine Anzahl von Instrumenten, wie z.B. der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF), das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) und der EQARF wurden entwickelt, um nationale Reformen zu unterstützen und die Transparenz, Anerkennung und Qualität bei der Bereitstellung von Kompetenzen und Qualifikationen zu fördern.

Die Übernahme der EQARF-Empfehlungen und insbesondere die Empfehlung, die zehn Indikatoren als Werkzeuge zur Qualitätsentwicklung zu verwenden, erzeugt einen neuen Rahmen für die Unterstützung der Qualitätssicherungsprozesse sowohl auf der Ebene des Systems als auch der Anbieter in den Mitgliedstaaten.

Beitrag der Indikatoren zur Qualitätssicherung

Während die Indikatoren Hinweise auf die Qualität des Berufsbildungs-Systems liefern, beschreiben diese Daten alleine noch keinen gesamten Sektor. Um diesem Kontext gerecht zu werden, muss eine Reihe von Informationen erstellt und verfeinert werden. Die Einführung eines angemessen belastbaren, zeitproportionalen Systems zur Messung der und Berichterstattung über die Leistung aufgrund dieser Definitionen ist daher ein sehr bedeutendes Ergebnis.

Die sachgemäße Anwendung der zehn EQARF-Indikatoren ist grundlegend für die Systeme und Anbieter der Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Dabei geht es in erster Linie nicht um eine Sammlung bereits vorhandener Daten. Vielmehr sollten die Indikatoren verwendet werden, um die organisatorische Leistung, die Richtung und die Ergebnisse zu beschreiben, um spezifische Fragen des Programms zu beantworten und v.a. die Qualität der Berufsbildungs-Maßnahmen zu verbessern.

<p>Indikator Nr. 1</p> <p>Relevanz der Qualitätssicherungssysteme für Berufsbildungs-Anbieter</p> <p>a) Anteil der Anbieter, die interne Qualitätssicherungssysteme wie vom Gesetz vorgeschrieben/auf eigene Initiative hin anwenden;</p> <p>b) Anteil der akkreditierten Berufsbildungs-Anbieter.</p>	<p>Relevanz der Qualitätssicherungssysteme für Berufsbildungs-Anbieter:</p> <p>a) Prozentsatz der Berufsbildungs-Anbieter, die die EQARF-Prinzipien innerhalb eines definierten Qualitätssicherungssystems anwenden, wobei die Anzahl der registrierten Berufsbildungs-Anbieter 100 % entspricht</p> <p>b) Prozentsatz der Berufsbildungs-Anbieter, die akkreditiert sind, wobei die Anzahl der registrierten Berufsbildungs-Anbieter 100 % entspricht</p>
<p>Indikator Nr. 2</p> <p>Investition in die Schulung von Lehrern und Trainern:</p> <p>a) Anteil der Lehrer und Trainer, die an Fortbildung teilnehmen;</p> <p>b) Umfang der investierten Mittel.</p>	<p>Investition in die Schulung von Lehrern und Trainern:</p> <p>a) Prozentsatz der Lehrer und Trainer, der an akkreditierten Trainingsprogrammen innerhalb des Dienstes teilnimmt, an der Gesamtzahl der registrierten Lehrer und Trainer;</p> <p>b) Gesamtumfang der Mittel, die jährlich pro Lehrer und Trainer in die Weiterbildung und das Training von Lehrern und Trainern investiert werden.</p>

Indikator Nr. 3**Teilnahmequote an den Berufsbildungs-Programmen:**

Anzahl der Teilnehmer an den Berufsbildungs-Programmen, je nach der Art des Programms und den individuellen Kriterien.

Teilnahmequote an den Berufsbildungs-Programmen:

- a) Prozentsatz der Jahrgangsguppe, der die Hauptschule/ Pflichtschule durch Teilnahme an IVET-Programmen auf gymnasialem Niveau (die zu formeller Qualifikation führt) vervollständigt;
- b) Prozentsatz der aktiven Bevölkerung (15-74 Jahre), der an fortlaufenden Bildungs- und Trainingsprogrammen (CVET) (die zu Anerkennung führen) teilnimmt.

Indikator Nr. 4**Abschlussquote der Berufsbildungs-Programme:**

Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen/ abgebrochenen Berufsbildungs-Programme, je nach der Art des Programms und den individuellen Kriterien

Abschlussquote der Berufsbildungs-Programme:

- a) Prozentsatz derjenigen, die (ein) IVET-Programm(e) beenden (d.h. eine formelle Qualifikation erhalten), verglichen mit denjenigen, die (ein) IVET-Programm(e) beginnen;
- b) Prozentsatz derjenigen, die (ein) CVET-Programm(e) (das zu einer Anerkennung führt) beenden (d.h. eine formelle Qualifikation erhalten), verglichen mit denjenigen, die (ein) CVET-Programm(e) beginnen;

Indikator Nr. 5**Einstellungsrater der Berufsbildungs-Programme:**

- a) Stellung der Auszubildenden zu bestimmten Zeitpunkten nach dem Abschluss des Trainings, je nach der Art des Programms und den individuellen Kriterien;
- a) Quote der eingestellten Lernenden zu bestimmten Zeitpunkten nach dem Abschluss des Trainings, je nach der Art des Programms und den individuellen Kriterien.

Einstellungsrater der Berufsbildungs-Programme:

- a) Anteil der Berufsbildungs-Programm-Absolventen, die entweder auf dem Arbeitsmarkt unterkommen, Weiterbildung oder Training (darin eingeschlossen die Universität) oder andere Ziele in einem Zeitraum von 12-36 Monaten nach dem Ende des Programms wählen;
- b) Prozentsatz der Berufsbildungs-Programm-Absolventen, die ein Jahr nach dem Ende des Trainings eine Anstellung haben.

<p>Indikator Nr. 6</p> <p>Anwendung von erworbenen Fähigkeiten am Arbeitsplatz:</p> <p>a) Informationen über die Beschäftigung, die Einzelpersonen nach dem Abschluss der Berufsausbildung erhalten haben, je nach der Art der Ausbildung und der individuellen Kriterien;</p> <p>b) Quote der Zufriedenheit von Einzelpersonen und Arbeitgebern mit erworbenen Fähigkeiten/ Kompetenzen.</p>	<p>Anwendung von erworbenen Fähigkeiten am Arbeitsplatz:</p> <p>a) Prozentsatz der Berufsbildungs-Programm-Absolventen, die in relevanten Stellen arbeiten;</p> <p>b 1) Prozentsatz der Arbeitnehmer eines bestimmten Sektors, die innerhalb eines Zeitraums von 12-36 Monaten nach dem Abschluss des Berufsbildungs-Programms erkennen, dass ihr Training für ihre gegenwärtige Stelle relevant ist;</p> <p>b 2) Prozentsatz der Arbeitgeber eines bestimmten Sektors, die zufrieden sind, dass sie Berufsbildungs-Programm-Absolventen mit relevanten Qualifikationen und Kompetenzen, die für den Arbeitsplatz erforderlich sind, finden;</p> <p>b 3) Prozentsatz der Arbeitgeber eines bestimmten Sektors, die mit den Programm-Absolventen zufrieden sind.</p>
<p>Indikator Nr. 7</p> <p>Arbeitslosigkeitsquote gemäß individuellen Kriterien.</p>	<p>Arbeitslosenquote:</p> <p>Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtsumme der Beschäftigten. Die Arbeitskräfte sind die Gesamtzahl der arbeitenden oder arbeitslosen Personen.</p>
<p>Indikator Nr. 8</p> <p>Häufigkeit von Benachteiligten:</p> <p>a) Prozentsatz der Berufsbildungs-Teilnehmer, klassifiziert als Gruppen mit Benachteiligungen (in einer bestimmten Region oder einem bestimmten Einzugsgebiet) nach Alter und Geschlecht;</p> <p>b) Erfolgsrate von benachteiligten Gruppen nach Alter und Geschlecht.</p>	<p>Häufigkeit von Benachteiligten:</p> <p>a) Prozentsatz der Teilnehmer und der Programm-Absolventen mit Benachteiligungen, definiert auf europäischer und nationaler Ebene, aus der Gesamtzahl von Teilnehmern und Berufsbildungs-Programm-Absolventen;</p> <p>b) Prozentsatz der Programm-Absolventen aus benachteiligten Gruppen, definiert auf europäischer und nationaler Ebene, verglichen mit der Anzahl derjenigen, die mit dem Programm beginnen.</p>

EQARF-INDIKATOREN

BEGRIFFSDEFINITIONEN

Indikator Nr. 9

Mechanismen, um die Bildungsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt zu identifizieren:

- a) Informationen über die Mechanismen, die festgesetzt wurden, um die sich ändernden Anforderungen auf verschiedenen Ebenen zu identifizieren;
- b) Beweise für ihre Effektivität.

Mechanismen, um die Bildungsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt zu identifizieren:

- a) Art der Mechanismen, die verwendet werden, um das Berufsbildungs-Angebot an die künftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen;
- b) Informationen über die Mechanismen, die verwendet werden, um den Betroffenen die neuesten Daten über die künftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes bereitzustellen.

Indikator Nr. 10

Schemata, die verwendet werden, um einen besseren Zugriff auf die Berufsbildung zu gewähren:

- a) Informationen über vorhandene Schemata auf verschiedenen Ebenen;
- b) Beweise für ihre Effektivität.

Schemata, die verwendet werden, um einen besseren Zugriff auf die Berufsbildung zu gewähren:

- a) Arten von Schemata, die verwendet werden, um den Zugriff auf die Berufsbildung zu verbessern;
- b) Informationen, die die Kapazität des Berufsbildungs-Systems zeigen, den Zugriff zum Berufsbildungs-System zu erhöhen.

Zu erörternde Fragen

- **Indikatoren sind nur eine Form der Messung**, und viele Betroffene müssen erst noch von ihren Vorteilen überzeugt werden. Sie müssen die Rolle verstehen, die die Messung im Prozess der Verbesserung spielt, sowie die Tatsache, dass das Risiko einer Nicht-Veränderung das Risiko einer Veränderung übertrifft.
- **Indikatoren müssen auf leicht verständliche Weise dargestellt werden.** Wenn sie angemessen verwendet werden, helfen sie dabei, besser zu verstehen, wie Systeme verbessert werden können, und dann erscheinen Änderungen am System als möglich und zwingend. Zu diesem Zweck ist es entscheidend, dass die Kluft zwischen Messung, Verständnis und Verbesserung überbrückt wird.
- **Indikatoren müssen sich auf die Ziele des jeweiligen Anbieters oder Systems beziehen.** Ein guter Kommunikationsplan auf nationaler Ebene ist ratsam, um die Palette von zehn Indikatoren im Kontext der verschiedenen organisatorischen Realitäten zu erörtern, zu interpretieren und einzuführen.
- **Die Einführung von Indikatoren muss ein iterativer Prozess sein**, sowohl auf der Ebene des Systems als auch der Anbieter, um das nationale Messsystem zu verbessern, darin eingeschlossen die Statistik und das Sammeln von Daten. Dies ist nur durch die aktive Handhabung der Indikatoren durch die jeweiligen Beteiligten möglich.
- **Die Reihe von zehn Indikatoren auf europäischer Ebene muss** durch deren organische Integration in die Arbeitsprogramme *Education and Training 2010* und *Education and Training 2020* sowie durch die Stärkung der Synergien zwischen ENQA-VET und der „Standing Group on Indicators and Benchmarks“ verbessert werden.

Weitere Informationen

Für weitere Informationen zu diesem Thema siehe den vollständigen Bericht „EQARF-Indikatoren, Überwachung und Zustimmung zu den Definitionen“, der von der ENQA-VET-Website www.enqavet.eu heruntergeladen werden kann.



European Network for Quality Assurance
in Vocational Education and Training

Kontakt

ENQA-VET Secretariat

FETAC, East Point Plaza,
East Point Business Park,
Dublin 3, Ireland.

T: 00353 1 865 9546

F: 00353 1 865 0072

E-mail: info@enqavet.eu

Website: www.enqavet.eu

© European Network for Quality Assurance in VET, 2009. All rights reserved.

Diese Veröffentlichung umfasst nur die Ansichten von ENQA-VET, und die Kommission kann für keinerlei Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung
der europäischen Kommission gefördert.